



Presseinformation vom 05.11.2021

Zwei neue Ausstellungen ab dem 28.11.2021 im Schloss Biesdorf: GUSTAVO – gracias, BERLIN! Sophie Kirchner – Träume aus Papier

Das Schloss Biesdorf startet mit zwei neuen Ausstellungen in den Winter. Im Obergeschoss ist die umfassende Retrospektive des spanischen Malers GUSTAVO „gracias, BERLIN!“ zu sehen, im Erdgeschoss wird die fotografische Arbeit zum Begrüßungsgeld „Träume aus Papier“ von Sophie Kirchner gezeigt.

GUSTAVO – gracias, BERLIN!

Ausstellung vom 28.11.2021 bis zum 04.03.2022 im Schloss Biesdorf
Eröffnung / Soft-Opening am 28.11.2021 von 10:00 – 21:00 Uhr

50 Jahre nach seiner ersten Ausstellung in Berlin zeigt das Schloss Biesdorf jetzt eine umfassende Retrospektive des spanischen Malers. Der mittlerweile 82jährige Künstler, weltweit bekannt für seine humorvollen, farbintensiven Bilder, lebte lange in Berlin und zog 1995 nach Mallorca, wo er noch mit 80 Jahren seine eigene Galerie im Ort Capdepera eröffnete. Mit seinen Arbeiten verbindet er oft Spanien und Berlin, auch sichtbar an Kunstwerken im öffentlichen Raum, wie zum Beispiel am sogenannten GUSTAVO-Haus in Berlin-Lichtenberg. Im Schloss Biesdorf sind mehr als 70 seiner unverwechselbaren Werke zusehen, die für den Künstler typischen grotesken Gestalten in merkwürdigen Situationen finden sich auf Bildern, Skizzen, Drucken und sind als Skulpturen auch dreidimensional erlebbar. Die poetisch-absurden Titel der einzelnen Werke sind eine humorvolle und lebensfrohe Brücke in die magischen Bildwelten GUSTAVOS.

<https://artgustavo.com/de/gustavo/>

Sophie Kirchner – Träume aus Papier

Ausstellung vom 28.11.2021 bis zum 04.03.2022 im Schloss Biesdorf
Eröffnung / Soft-Opening am 28.11.2021 von 10:00 – 21:00 Uhr

Was haben sich Ostdeutsche von ihrem Begrüßungsgeld gekauft? Die Fotografin Sophie Kirchner geht dieser Frage in ihrer Arbeit „Träume auf Papier“ nach.

Das Begrüßungsgeld war eine Unterstützung in Höhe von 100 DM, die nach Maueröffnung in der Bundesrepublik Deutschland jedem einreisenden Bürger der DDR gewährt wurde. Sophie Kirchner fotografierte die von dem Geld gekauften Dinge und porträtierte die jeweiligen Käufer. Sie führte intensive Gespräche mit den Protagonisten, diese Interviews sind in der Ausstellung zu hören. In der Verbindung mit den Fotografien bietet die Ausstellung sehr persönliche Erinnerungen und Reflektionen aus ostdeutscher Sicht.

<https://www.sophiekirchner.com/>

Weitere Informationen zu den Ausstellungen auf: www.schlossbiesdorf.de

Eine Veranstaltung des Fachbereichs Kultur Marzahn-Hellersdorf.
Mehr Informationen zur Kultur in Marzahn-Hellersdorf finden Sie im Internet unter www.kultur-marzahn-hellersdorf.de.

Juliane Witt
Bezirksstadträtin
für Weiterbildung und Kultur,
Soziales und Facility Management

Jan Frontzek
Leiter Fachbereich Kultur

Karin Scheel
Künstlerische Leitung Schloss Biesdorf

Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf
Abteilung Weiterbildung und Kultur, Soziales, Facility Management
Amt für Weiterbildung und Kultur
Fachbereich Kultur

Schloss Biesdorf
Alt-Biesdorf 55
12683 Berlin
www.schlossbiesdorf.de +49.(0)30.516567791

Öffnungszeiten
täglich 10:00 - 18:00 Uhr, freitags 12:00 - 21:00 Uhr dienstags geschlossen

Die Ausstellung wird gefördert aus Mitteln des Ausstellungsfonds Kommunale Galerien und des Fonds für Ausstellungsvergütung der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

Der denkmalgerechte Wiederaufbau von Schloss Biesdorf wurde durch das Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf sowie aus Mitteln des Landes Berlin (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung – EFRE / EFRE-Aktion „Kulturinvestitionsprogramm – KIP“) und mit finanzieller Unterstützung der Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin ermöglicht.



Kommunale
Galerien
Berlin